

## **Protokoll zur Regionalkonferenz im Sozialraum IV am 18.09.2013**

Ort: Kastanienschule, Ziegelstraße 20, 14913 Jüterbog

Zeit: 09:00-11:00 Uhr

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

### **Tagesordnung:**

#### **1. Begrüßung**

Begrüßung durch die Kinderschutzkoordinatorin mit allgemeiner Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Die Datenaktualisierung wird in die Anwesenheitsliste für die nächste Regiko aufgenommen. Als neue Teilnehmer im Netzwerk konnten wir für das Jugendamt Heike Schmidt-Glaubitz und Diana Zabel, für das Gesundheitsamt Tatiana Bezuglov, für das STIBB Marko Skopinski und für die Stadt Jüterbog/Jugendarbeit Eva Müller begrüßen.

Es erfolgte die Information an alle anwesenden Netzwerkpartner, dass deren Daten aus der Teilnehmerliste in die bestehende Kontaktdatenliste übernommen werden, sofern kein Vermerk der Ablehnung auf der Teilnehmerliste steht. Die überarbeitete Kontaktdatenliste wird nach Aktualisierung auf der Internetseite des Landkreises Teltow-Fläming unter Netzwerk Kinderschutz TF → SR IV eingestellt. Alle Anwesenden stimmten zu.

#### **2. Vorstellung verschiedener Professionen/Arbeitsbereiche**

Psychiatriekoordination, Gesundheitsplanung, Frau Antje Bauroth

Die Informationen werden als Anlage, ergänzt um Literaturhinweise und Links, dem Protokoll angefügt und auf der Seite des Netzwerkes Kinderschutz unter SR IV eingestellt.

Ergänzende Informationen und Nachfragen:

Frau Bauroth wies darauf hin, dass es auch zu ihren Aufgaben gehört, „Lücken im System aufzuspüren“.

Nachfrage: Ist seit dem Fachtag der PSAG Kinder zum Thema „Kinder psychische erkrankter Eltern“ eine Veränderung in der (Zusammen-)arbeit der Erwachsenenpsychiatrie mit der Kinderpsychiatrie zu beobachten?

In den Erwachsenenpsychiatrien werden inzwischen regelmäßig bei der Anamnese auch die in der Familie lebenden Kinder und deren Betreuungssituation mit erfasst.

Kinderpsychiatrien nehmen teilweise auch Eltern mit auf.

Gutes Beispiel: überregionales Angebot für Familien ist die Eltern-Kind-Station des Asklepios Fachklinikums Brandenburg

Problematisch ist die Situation wenn erkrankte Eltern ihre Kinder mit in die stationäre Behandlung nehmen wollen. Hier fehlen ausreichende Angebote, so die einhellige Meinung der Fachkräfte.

Nachträgliche Information von Fr. Bauroth zum Thema Suizid und Suizidprävention:

Information zur Petition „Selbstmord verhindern - mit einer bundesweiten Aufklärungskampagne über Suizid“ von Freunde fürs Leben e.V. (siehe Link)

<http://www.change.org/rededarueber>

Forderung: Eine bundesweite Informationskampagne zur Aufklärung über Suizid

Links zum Thema Suizid bzw. Trauer nach Suizid

[www.frnd.de](http://www.frnd.de)

<http://www.u25-freiburg.de/index.php/links-sp-1823010011>

<http://www.u25-berlin.de/index.htm>

#### Infoaustausch:

Erfahrung, dass Eltern bei ungewisser Versorgung der Kinder, oder bei privater Versorgung im Bekanntenkreis häufig die Sorge um möglichen Entzug( wenn auch häufig unbegründet) besteht. Das führt wiederholt dazu, dass die stationäre Therapie vorzeitig beendet wird. Die Folgeproblematik zeigt sich darin, dass die Kinder stärker den Akutphasen der Eltern ausgesetzt sind.

Ein weiteres Problemfeld ist die häufig zu beobachtende fehlende Krankheitseinsicht. Bei fehlender Krankheitseinsicht ist auch den Kindern ein sich öffnen, Hilfe holen/annehmen nur erschwert möglich.

#### Gemeinsame Überlegungen für mögliche Angebote und Maßnahmen:

Frau Zabel wies auf die neue Richtlinie der Familienförderung hin. Eine Möglichkeit zu niederschwelliger und wohnortnaher Versorgung könnte in dem Aufbau von Familienzentren liegen. Nähere Infos zum Thema Familienzentren sind bei Frau Zabel erhältlich.

Eine weitere Idee ist die Einrichtung einer Elterngruppe z.B. in Tagesgruppen von psychisch erkrankten Erwachsenen.

Wie die bereits bestehende Kindergruppe der AWO EFB in Zossen, wäre auch für Kinder im Süden des Landkreises ein wohnortnahes Angebot nötig.

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, die ja auch Eltern sein können müssen ebenfalls entsprechende Angebote erhalten. Frau Bauroth ergänzte, dass die Werkstätten in der PSAG mitwirken.

Im Landkreis gibt es aus Sicht der Anwesenden nicht genügend Angebote der begleiteten Elternschaft von Menschen mit geistigen Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen. Zwiespältig wird diesbezüglich die Ehrenamtstätigkeit gesehen, da dies eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Hinweis auf AMSOC (Berlin) erfolgte.

Einbindung weiterer Partner, insbesondere die Krankenkassen, zur Entwicklung geeigneter Angebote wird angesprochen

Ergänzende Hinweise aus der Jugendhilfe: Bei kurzfristigem Bedarf der Betreuung der Kinder, besteht auch die Möglichkeit Leistungen der Jugendhilfe zu nutzen, z.B. die Kurzzeit-Pflege. Bisherige Erfahrungen zeigen jedoch, dass die Eltern häufig Sorge haben, dass die Kinder danach nicht in den elterlichen Haushalt zurückkommen und somit vorab die Hilfe ablehnen. Daneben gibt es, bei Bereitschaft der Eltern, die Möglichkeit recht individueller ambulanter Angebote.

Absprache: Frau Bauroth nimmt die Anregungen mit und wird eine mögliche Umsetzung prüfen.

### **3. Rückmeldung aus dem Sozialraum**

#### Jugendamt TF (JA) – Sachgebiet Familienunterstützende Hilfen (51.2)

- Sachgebietsleiterin ist Frau Marion Lindner  
03371-608 3500 – Marion.Lindner@teltow-flaeming.de,
- Teamverantwortlicher ist Herr Gerd Herpay  
03371-608 3526 – Gerd.Herpap@teltow-flaeming.de

#### Jugendamt TF – Sozialpädagogischer Dienst (SpD)

Der SpD ist in veränderter Besetzung im SR IV tätig.

Heidrun Klink – 03371-608 3508 – Heidrun.Klink@teltow-flaeming.de

Kathrin Laskowski – 03371-608 3550 – Kathrin.Laskowski@teltow-flaeming.de

Claudia Scheer –03371-608 3511 – Claudia.Scheer@teltow-flaeming.de

Heike Schmidt-Glaubitz – 03371-608 3529 – Heike.Schmidt-Glaubitz@teltow-flaeming.de

neu eingerichtet ist die Stelle der Koordinatorin Frühe Hilfen. Sie ist seit Mai von Frau Ivonne Braune (03371-608 3438) besetzt. Diese ist innerhalb des Sachgebiets Jugend- und Familienförderung der Sachgebietsleiterin Marion Fermann (03371-608 3410) eingegliedert.

#### Info der Kinderschutzkoordinatorin

Einschaltung der insoweit erfahrenen Fachkräfte nach § 8a und § 8b SGB VIII

Die Anfrage nach externen insoweit erfahrenen Fachkräften nach § 8a SGB VIII beim Jugendamt sind für das Jahr 2013 bisher lediglich in 5 Fällen erfolgt.

Einschaltungen nach § 8b SGB, für Fachkräfte, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben (Z.B: Schulen, Ärzte, Hebammen, Berufspsychologen, sonstige Beratungsstellen, ...siehe § 4 KKG), haben bisher noch keine einzige Einschaltung getätigt.

Mitteilungen bei Verdacht auf KWG ans JA

In diesem Jahr sind bereits bis Anfang September ca. 40 Mitteilungen mehr eingegangen, als 2012 insgesamt. Somit sind bisher ca. 220 Mitteilungen durch die Mitarbeiter des SpD zu bearbeiten.

### Infos aus dem Sachgebiet Jugend- und Familienförderung

Frau Zabel stellte die Produkte Familienbegleitbuch und Angebotsdatenbank aus der Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen vor. Das Familienbegleitbuch, für alle Familien mit Neugeborenen des Landkreises TF, ging aus dem Familienbegleitbuch des NGK hervor und ist durch das NGK federführend unter Beteiligung vieler Netzwerkpartner entstanden. Es wurden 1200 Stück gedruckt (etwa ein Geburtsjahrgang) Die Verteilung erfolge über das NGK, JA-SG Familienförderung/Koordinatorin Frühe Hilfen, die Schwangerschaftsberatungsstellen und ggf. auch über den Sozialpädagogischen Dienst des JA. Weitere Absprachen zu Modalitäten der Übergabe werden folgen.

Absprache: Frau Zabel und Frau Zimmermann-Geib stimmen sich ab, ob das Familienbegleitbuch als PDF an die Netzwerkpartner des Netzwerkes Kinderschutz gegeben werden kann. Info an und Verteilung über Netzwerk Kinderschutz.

Die Angebotsdatenbank für 0-3 Jahre ist auf den Seiten des NGK und des LK eingestellt.

Frau Zabel sei gerade gemeinsam mit der Jugendhilfeplanerin dabei, weitere Angebote auch für andere Altersklassen zu erfassen. Überlegung besteht, dies ggf. sozialräumlich zu erfassen und als Broschüre und/oder online zur Verfügung zu stellen.

### Polizeidirektion West, PI Teltow-Fläming

Frau Fietz teilte der KSK am 05.08.2013 mit, dass sie alle Grundschulen und Kitas angeschrieben habe, um das aufeinander aufbauende, entwicklungsorientierte und wissenschaftlich evaluierte Anti-Gewalt-Konzept „Mit-Ein-Ander“ bekannt zu machen. Zugleich erbat sie Rückmeldung von interessierten Einrichtungen, die Interesse an der Einführung des Konzeptes haben. Leider gab es kaum Rückmeldungen, weshalb im Rahmen der Regiko nochmals darauf hingewiesen wird.

Bei Interesse bitte melden bei: sabine.fietz@polizei.brandenburg.de

Die Materialien zur vertieften Information stehen auch auf der Seite der Internetwache zur Verfügung.

Herr Lehnhardt hat bereits in der Regiko am 04.09.2013 im SR III mitgeteilt, dass sich inzwischen 5 Grundschulen angemeldet haben und die Qualifizierung beginnen wird. Er wies auf das besondere Konzept mit aktiver Mitwirkung von Schülern, Eltern und Lehrern hin.

Frau Sponholz wies darauf hin, dass die Polizei das Angebot empfiehlt, aber nicht Organisator ist. Frau Fietz leitet die Infos weiter.

### Sozialamt zu Sonderpädagogische Beratungsstelle

Frau Wolter teilte mit, dass auch bei Weggang des staatlichen Schulamtes aus Wünsdorf, die sonderpädagogische Beratungsstelle im Landkreis verbleibt. Standort wird voraussichtlich Luckenwalde, mit Außenstelle in Ludwigsfelde sein.

### Gründung eines Deutschen Kinderschutzbundes TF

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKB) hat viele Regionalgruppen, aber noch sehr wenige im Land Brandenburg und noch keine im Landkreis Teltow-Fläming. Es gibt Menschen, die Interesse an der Gründung des DKB TF haben und Mitstreiter suchen. Falls Sie Interesse haben, den DKB TF mit aufzubauen und mit Leben zu füllen, so wenden sie sich bitte an:

Dr. Gabriele Brückner-Drehmel

SFBB

Tel.: 030-48 48 1307

E-Mail: Gabriele.Brueckner-Drehmel@sffb.berlin-brandenburg.de

### Neues Angebot der EFB Luckenwalde: Telefonberatung unter der Nummer **03371-610542**

Sie wird in der Regel an jedem 1. und 3. Donnerstag des Monats zwischen 15-17 Uhr, außer an Feiertagen, durchgeführt.

Termine in 2013: 05.09. 19.09. 17.10. 07.11. 21.11. 05.12. 19.12.2013

### Netzwerk Gesunde Kinder (NGK)

Frau Laskowski (JA) gab den Hinweis, dass sie immer wieder auch das Angebot des NGK bekannt gebe, aber bei der Info des Flyers zu den „Regelmäßigen“ Besuchen eher Zurückhaltung erfährt. Sie schlägt daher vor, die kommenden Flyer anders zu formulieren, um dieses mögliche Hemmnis abzubauen.

Frau Zimmermann-Geib nimmt die Anregung mit und erläuterte, dass mit „regelmäßig“ 11 Termine von vor der Geburt bis zum dritten Lebensjahr gemeint sind.

Frau Zimmermann-Geib teilt mit, dass Frau Mersiovsky's Tätigkeit für das NGK Ende September endet. Frau Steffen wird wieder ihre Tätigkeit als Koordinatorin ab Oktober aufnehmen. Künftig wird Frau Zimmermann-Geib als Ansprechpartnerin für den SR IV zur Verfügung stehen.

Frau Zimmermann-Geib wies auf die Angebote der Elternakademie für das 2. Halbjahr hin (Flyer in der Auslage oder über das NGK erhältlich).

#### Förderschule-Zusammenarbeit-JA

Frau Kläber wies darauf hin, dass bei Mitteilungen des Verdachts auf KWG an das JA zu wenig Rückinfo durch das JA erfolge. Sie wünscht sich mehr Transparenz und Miteinander.

Frau Laskowski ergänzt, dass zwar teilweise Rücksprachen erfolgen, dies aber nicht die Regel ist.

Generell ist im JA geregelt, dass jede mitteilende Institution die Rückmeldung zum Eingang der Mitteilung und die Kontaktdaten des Sachbearbeiters erhält.

Das SGB VIII hat eigene datenschutzrechtliche Regelungen, die zu beachten sind. Ist bei den Gesprächen und der Hilfeplanung mit den Eltern auch die Schule betroffen, so sollten die Schulen die diesbezüglich notwendigen Informationen erhalten, damit ein abgestimmtes Vorgehen möglich ist. Die Beteiligung der Schulen an der Hilfeplanung wird individuell durch die Mitarbeiter des SpD entschieden. Dabei können die Hilfeplangespräche auch im Haushalt der Familie oder auch in Räumen weiterer Beteiligter stattfinden. Mitunter erfolgt die Anbahnung des Kontaktes zum JA über Dritte, wie z.B. der Frühförderung.

#### Schule – staatliches Schulamt

Frau Kläber teilte mit, dass mit Ausscheiden von Schulrat Bause ab November 2013 ein Teil der Aufgaben auf Frau Weidner (Schulrätin Grundschulen) übergehen wird, dass es aber keine Nachbesetzung bis zur Strukturänderung gibt.

#### Projekt TalentCAMPus - Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung

Projekt der VHS, des Kulturamtes und der kreisweiten Jugendkoordinatorin, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung

In den Ferien kreativ sein in Bild und Spiel ist die Aussage.

Zeitraum: 07.10.-11.10.2013, von 09:00-16:45 Uhr (inklusive eines gemeinsamen Mittagessens)

Ort: VHS TF Dessauer Str. 25, 14943 Luckenwalde

Anmeldung: über VHS (03371-608 3143, oder vhs@teltow-flaeming.de)

Flyer in der Auslage oder über die Jugendkoordinatorin erhältlich

#### Frühförder- und Beratungsstelle des DRK

Frau Dickhoff wies auf das PEKIP-Angebot, das seit 3 Wochen in Jüterbog stattfindet, hin und teilte mit, dass es noch freie Plätze gibt. Anmeldungen bitte an die DRK Frühförder- und Beratungsstelle richten. Die Kosten pro Kurs (8 Termine) betragen 80,-€. Zu beachten ist für bedürftige Familien die Möglichkeit der Unterstützung über einen Bildungsgutschein des Jobcenters und über einen Gutschein des NGK (nach Prüfung der Bedürftigkeit). Flyer lagen zur Mitnahme aus und sind über die Beratungsstelle zu erhalten. Tel.: 03371-4032216 oder per E-Mail: fruehfoerdest.lw@drk-flaeming-spreewald.de

Frau Dickhoff sprach eine aus Sicht der Frühförder- und Beratungsstelle bestehende Problematik in der Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Dienst an. Diese bezieht sich auf die Zusammenarbeit unterhalb der Schwelle der Mitteilung KWG. Hier ist eine frühzeitig abgestimmte Zusammenarbeit erwünscht.

Absprache: Weitergabe der Info an TV durch KSK

#### AWO-Schwangerschaftsberatungsstelle

Frau Domin wies darauf hin, dass die Schwangerschaftsberatungsstelle das Angebot zu sexualpädagogischer Beratung an Schulen für die Klassen 1-10 bekannt geben möchte. Interessierte Schulen wenden sich bitte direkt an Frau Constanze Haase, Tel.: 03371-627914 oder per E-Mail: constanze.haase@awo-bb-sued.de  
Flyer lagen in der Auslage.

#### Rückmeldung Herr Thier an den Sozialpädagogischen Dienst

Herr Thier konnte zwar kurzfristig nicht an der Regiko teilnehmen, informierte daher Frau Becker-Heinrich, dass er mit der Zusammenarbeit, insbesondere mit Frau Scheer sehr zufrieden sei. Dies solle sie in der

Regiko mitteilen. Da auch Frau Scheer nicht anwesend war, nahmen die Kolleginnen die positive Rückmeldung entgegen.

#### **4. Organisatorisches**

##### Termine

Regionalkonferenzen 2014, jeweils mittwochs von 09:00-11:00 Uhr:

Termine: 09.04.2014 und 08.10.2014

Ort: Kastanienschule, Ziegelstr. 20, 14913 Jüterbog

Vorstellung der Professionen/Institutionen

noch offen ist die Jugendkoordination – Herr Lehmann

##### Weitere Wünsche/Angebote:

Kastanienschule (Arbeit in der Förderschule)

Polizeipräventionsangebote (z.B. Mein Körper gehört mir – Puppenspiel)

5. Fachtag des Netzwerkes Kinderschutz Teltow-Fläming, Thema „Kinderrechte“ am Freitag, d. 22.11.2013, bitte vormerken, Einladungen folgen im Herbst. Die Netzwerkpartner sind nochmals gebeten, Ihnen bekanntes Material zum Thema Kinderrechte für eine gemeinsame Materialliste an Frau Becker-Heinrich zu melden. V: alle Netzwerkpartner (außer Schulen, da von dort schon eine Zuarbeit vorliegt) bis spätestens nach den Herbstferien.

ANE-Fachtag „Starke Eltern durch Elternbriefe in Brandenburg“

Montag, 28.10.2013, 09:30-15:30 Uhr

Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam (kostenfrei)

Anmeldung auf [www.a4k.de](http://www.a4k.de)

5. Brandenburgische Elternuniversität am 16.11.2013 von 09:00-17:00 Uhr in der Fachhochschule Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 4 (Flyer zur Ansicht ausgehängt)

Info von Frau Zabel: Die Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises Frühe Hilfen wird am 27.11.2013 in der Zeit von 13:00-15:00 Uhr in der Kreisverwaltung stattfinden.

##### Wahl des Vertreters des SR IV

Bedingt durch Frau Mersiovskys Ausscheiden ist in diesem Jahr erneut die Wahl des Sprechers/der Sprecherin durchzuführen.

Vorschlag für Ansprechpartner des SR IV: Ines Dickhoff und Ines Dommann

Abstimmung: Wahl als offene Wahl – einstimmige Zustimmung

Ergebnis der Wahl: Frau Dickhoff 12 Stimmen, Frau Dommann 6 Stimmen, Enthaltungen:7

Frau Dickhoff nahm die Wahl an. Frau Domman bleibt weiterhin Stellvertreterin des SR IV.

##### Fortbildungsbedarfe/-wünsche für 2014?

Keine spontanen Wünsche, daher erfolgte die Absprache, dass alle Netzwerkpartner die Frage mit in Ihre Zuständigkeiten nehmen und per E-Mail die Fortbildungswünsche bis 16.10.2013 an Frau Becker-Heinrich richten.

##### Info und Nachfrage

Die Netzwerkpartner der SR II und III haben in ihrer Regiko am 04.09.2013/11.09.2013 den Wunsch nach einer Informationsveranstaltung der Polizei zum Thema sexueller Missbrauch – Situation im Landkreis gewünscht.

Frage: Sind auch Netzwerkpartner aus dem SR IV daran interessiert?

Ergebnis: ca. 8 Partner sind interessiert.

#### **5. Sonstiges**

##### Infos

Aus Pressemitteilung des MBS Brandenburg Nr. 197/2013 vom 03. Juni 2013

Schülerprojekt zur Drogenprävention „Schicksal? Sucht“

Die DVD „Schicksal? Sucht“ wurde vom Bildungsministerium gefördert und wird für schulische und außerschulische Projektarbeit kostenfrei zur Verfügung gestellt. Weiterführende Schulen können sie bei

ihren zuständigen staatlichen Schulämtern bestellen, Jugendämter beim Landesjugendamt. Zudem ist die DVD gegen Rückporto erhältlich beim Blauen Kreuz Potsdam, Bruno-H.- Bürger-Straße 27, 14482 Potsdam.

Aus Infomail des LJA vom 30.08.2013  
Bildungspaket: Änderungen am 1. August 2013 in Kraft getreten  
sozialleistungen.info  
Mittelstr. 38  
68169 Mannheim  
Fon: 0621.483 458 300 / Fax: 0621.483 458 309  
E-Mail: mail@sozialleistungen.info / Web: www.sozialleistungen.info

Aus der BMFSFJ Internetredaktion, Pressemitteilung Nr. 72/2013, Veröffentlicht am Mo 02.09.2013,  
"Chatten. Teilen. Schützen!" Neues Materialpaket für mehr Sicherheit von Kindern im Netz (siehe Auslage zur Mitnahme)

Das Paket aus Plakat, Webcam-Stickern und Flyer kann kostenlos bezogen werden beim:  
Publikationsversand der Bundesregierung  
Achtung Änderung: neue Telefonnr.: 030-182 722 721.  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Neue Broschüren zum Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen in üblicher und in leichter Sprache kostenfrei beim BMFSFJ erhältlich, Stand März 2013

Presseerklärung des „Politisches Betroffenen-Netzwerk sexueller Missbrauch“ vom 28.08.2013  
Erklärung: Das Ende von Scham und Schweigen (siehe Aushang)

Auszug aus dem Newsletter Nr. 493 der Deutschen Liga für das Kind vom 02.09.2013  
Missbrauchsbeauftragter zieht Bilanz: „Keine Entwarnung. Kein Schlussstrich“

Vermehrte Anfragen an Beratungsstelle zu Esoterik und Kindeswohl  
Checkliste zur Prüfung, Beratungs- und Fortbildungsangebote  
Weitere Informationen unter: [www.sekteninfo-lsa.de](http://www.sekteninfo-lsa.de)  
(Herr Lehnhardt teilte im SR III mit, dass auch im Bereich Potsdam eine Zunahme von satanischen Zeichen, insbesondere gegen Fahrzeuge der Polizei, zu verzeichnen ist.)

Vergiftungsunfälle bei Kindern: Neue App erleichtert Erste Hilfe und Prävention

Textfreier Comic zur Zahnpflege bei Kleinkindern  
Comic zum Download: [www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/Comic\\_Prophylaxe\\_Zaehneputzen.pdf](http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/Comic_Prophylaxe_Zaehneputzen.pdf)

Aus FKP Newsletter vom 02.09.13  
Neues Schulungsprogramm "ModuS" verbessert die Lebensqualität von Kindern mit chronischen Erkrankungen

Fortbildungsangebot von Pädagogik  
3-teilige Bausteinfortbildung "Kinder und ihre psychisch kranken Eltern" mit Katja Beeck  
Die Seminare von jeweils 1,5 Tagen bilden eine aufeinander abgestimmte Reihe, können aber auch einzeln gebucht werden und kosten jeweils 150 Euro.  
In ihnen wird praxisnahes Wissen über psychische Krankheiten und deren Auswirkungen auf die Elternrolle, die familiären Dynamiken sowie konkrete Unterstützungsmöglichkeiten wie eine Gesprächsführung mit den Kindern vermittelt. Sie sollen zu einer klareren inneren Haltung für eine effektive Begleitung betroffener Familien führen.  
Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe und Schule  
Termine (Angaben aus dem Flyer):  
Kinder und ihre psychisch kranken Eltern Teil I am 18.10.13 von 09:30-17:30 Uhr und am 19.10.13 von 09:30-14:00 Uhr  
Kinder und ihre psychisch kranken Eltern Teil II am 01.11.13 von 09:30-17:00 Uhr und am 02.11.13 von 09:30-14:00 Uhr  
Fortsetzung mit Teil III am 12.+14.12.2013  
Veranstaltungsort: Pädagogik, Kopernikusstr. 23, 10245 Berlin

Anmeldung bis 17.09.2013 per Mail oder Fax:  
Anne Kirschneck, Pädagogik GmbH,  
Tel: 030 / 347 476 171, Fax: 030 / 347 476 193  
fortbildung@paedalogik.de

Fortbildungsangebot von Denkzeit-präventiv (Denkzeit-Gesellschaft, Goebenstr. 24, 10783 Berlin)  
Weiterbildung – Grundkurs - Aufbaukurs  
(siehe Aushang oder weitere Infos unter: [www.denkzeit.com](http://www.denkzeit.com))

Erinnerung an Fortbildungsangebote von IFFE e.V. (Institut für Fortbildung, Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Potsdam; [www.iffe.de](http://www.iffe.de))  
Angebote für den Bereich der Frühen Hilfen sind noch für 2013 buchbar.

Information von elearning-kinderschutz – Online Kurs - zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch  
Ab sofort sind Anmeldungen für den 3. Testkurs der Online Fortbildung möglich. Interessenten können sich auf der Seite: [www.elearning-kinderschutz.de](http://www.elearning-kinderschutz.de) vormerken lassen. Der neue Testkurs wird voraussichtlich am 03.02.2014 starten.

Information der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung Brandenburg  
neuer Flyer mit Auflistung aller Frühförder- und Beratungsstellen und auch alle Sozialpädiatrischer Zentren in Brandenburg (siehe Aushang, wird als PDF an das Protokoll angefügt)  
Gedruckte Exemplare sind direkt erhältlich über: [arbeitsstelle-ff-brandenburg@arcor.de](mailto:arbeitsstelle-ff-brandenburg@arcor.de)

Auszug aus KFP Newsletter vom 16.09.2013

Handysektor.de in neuem Gewand und mit Extra-Bereich für Pädagogen und Informationen zum Thema Mobbing/Cyber-Mobbing. Weitere Infos unter: <http://www.handysektor.de/mobbing-mut.html>

Deutsches Kinderhilfswerk fordert Aktionsplan für ein kinderfreundliches Deutschland

„Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten“ – Bundesweiter Start der Aktionstage (16.09.-29.09.2013)  
Der ökologische Verkehrsclub Deutschland VCD und das Deutsche Kinderhilfswerk rufen zum Start der Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten“ die Kommunen auf, Straßen kinderfreundlicher zu gestalten. Nach Ansicht der Verbände muss der Aspekt der Kinderfreundlichkeit stärker als bisher bei der Verkehrsplanung berücksichtigt werden.

Weitere Infos unter: <http://www.jugendhilfeportal.de/fokus/gesundheit/artikel/eintrag/zu-fuss-zur-schule-und-in-den-kindergarten-bundesweiter-start-der-aktionstage/>

### Materialien

Flyer und Broschüren zum Kinderschutz und allgemeine Elterninformationen zur Mitnahme  
Flyer Elternakademie NGK 2. Halbjahr 2013

Flyer zum Angebot Frühförder- und Beratungsstelle: PEKIP

"Chatten. Teilen. Schützen!" Neues Materialpaket für mehr Sicherheit von Kindern im Netz

Brandenburger Leitfaden – Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, 4. Auflage 2013,  
Hg.: Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ) – Landesverband Brandenburg

Auslagen /Aushang zur Ansicht:

DVD Schicksal? Sucht 2013, i.A. Blaues Kreuz e.V. OV Potsdam

Ordner „Mit-Ein-Ander“

Textfreier Comic zur Zahnpflege bei Kleinkindern

Broschüren zum Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen

Presseerklärung des „Politisches Betroffenen-Netzwerk sexueller Missbrauch“ vom 28.08.2013

Fortbildungsangebote überregionaler Träger

**Bitte Vormerken:** die nächste Regiko im SR IV ist am 09.04.2014 von 09:00 – 11:00 Uhr in der Kastanienschule, Ziegelstr. 20, 14913 Jüterbog.

Protokollführung: Heike Becker-Heinrich

Protokoll der Regiko im SR IV vom 18.09.2013